

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
13.07.2021
Ausschussbetreuender Fachbereich
Zentraler Dienst 8-10
Schriftführung
Katrín Klaes
Telefon-Nr.
02202-141220

Niederschrift

Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft
Sitzung am Mittwoch, 09.06.2021

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 18:50 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe Protokollierung unter TOP Ö 1

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**
- 4 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 5 VRS SchülerTicket; Tarifliche Anpassung der Eigenanteile für freifahrtberechtigte Schülerinnen und Schüler**
0152/2021
- 6 Plätze im Außerunterrichtlichen Angebot – Planung für das Schuljahr 2021/22**
0100/2021

- 7 Sachstand Schulsanierungen**

- 8 Aktueller Sachstand Umsetzung des ISEP - Integrierter Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplan -**
0356/2021

- 9 Maßnahmebeschluss: Erweiterungsbau GGS Kippekausen**
0315/2021

- 10 Schulbau GmbH**
0359/2021

- 11 Losweise Ausschreibung von Hygieneartikeln an verschiedenen städtischen Gebäuden**
0363/2021

- 12 Maßnahmebeschluss: Losweise Ausschreibung von Hygienepapier an verschiedenen städtischen Gebäuden**
0364/2021

- 13 Anträge der Fraktionen**

- 13.1 Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, SPD und FDP vom 13.04.2021: "Prüfung Baumaßnahme Nicolaus-Cusanus-Gymnasium G8/G9"**
0308/2021

- 14 Anfragen der Ausschussmitglieder**

- 14.1 Anfrage der FWG-Fraktion vom 18.05.2021 (eingegangen am 19.05.2021): Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche**
0357/2021

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Kraus, eröffnet um 17.00 Uhr die zweite Sitzung des Ausschusses für Schule und Gebäudewirtschaft des Rates der Stadt Bergisch Gladbach in der zehnten Wahlperiode und stellt fest, dass der Ausschuss rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen worden und beschlussfähig sei.

An der Sitzung nehmen teil: die Ausschussmitglieder

Frank Reiländer (für Fabrice Ambrosini)

Andreas Ebert

Collin Eschbach

Sascha Gajewski-Schneck

Ulrich Gürster

Helga Kivilip

Thomas J. Klein (für Frank Samirae)

Monika Lindberg-Bargsten

Christian Maimer

Jürgen Niemann

Brigitta Opiela

Anna Maria Scheerer

Anne Skribbe

Dr. Tino Symanzik

Dorothee Wasmuth

Josef Willnecker und

Oliver Herbst (für Berit Winkels),

die Vertretungen der Kirchen und Schulen

Jörg Schmitter (für Ulrich Heimann) und

Florian Lambertz,

die Verwaltungsangehörigen

Thore Eggert (Beigeordneter und Stadtkämmerer)

Ragnar Migenda (Beigeordneter)

Ruth Schlephack-Müller (Leitung Fachbereich 8)

Dettlef Rockenberg (Leitung Fachbereich 4),

Volker Weirich (Abteilungsleiter Schulverwaltung),

Petra Liebmann-Buhleier (Abteilungsleiterin Kinder-, Jugend- und Familienförderung),

Dennis Kierdorf (Sachgebietsleiter in der Gebäude- und Grundstücksverwaltung).

Die Vertretung des Inklusionsbeirats (Roswitha Lawrenz und Katharina Kaul) sei ebenso entschuldigt wie die Vertretung der evangelischen Kirche (Heike Bahr-Müller und Szymon Bartoszewicz). Als Unterlagen der heutigen Sitzung benennt Herr Kraus die Einladung vom 27.05.2021 mit den dazugehörigen Vorlagen, die mit Schreiben vom 31.05.2021 nachträglich übersandten Unterlagen sowie die Übersicht der Anmeldezahlen an weiterführenden Schulen, die als Tischauslage verteilt worden sei.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Da keine Einwände vorgetragen werden, gilt die Niederschrift als genehmigt.

3. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Herr Kraus hat keine Mitteilungen.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Rockenberg verweist auf die vorliegende Tischauslage mit den aktuellen Anmeldezahlen der weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2021/22, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Die Kinder seien insgesamt gut auf die verschiedenen Schulen verteilt, und es seien keine Auffälligkeiten zu verzeichnen. Insbesondere die Otto-Hahn-Schulen würden nach der Sanierung gut angenommen.

Frau Schlephack-Müller erläutert, das Land Nordrhein-Westfalen unterstütze die Schuldigitalisierung mit dem Förderprogramm „DigitalPakt Schulen“. Die Antragstellung bei der Bezirksregierung Köln für die Herstellung der passiven und aktiven IT-Infrastruktur erfolge durch den Fachbereich 8. Hinsichtlich des ersten Antrags, der das Schulzentrum Im Kleefeld (Haupt- und Realschule) betreffe, sei – nach Klärung einiger Rückfragen der Bezirksregierung – in absehbarer Zeit mit einem positiven Bescheid zu rechnen. Im Anschluss könnten die Maßnahmen zeitnah durchgeführt werden.

Der Förderantrag für die weiterführenden Schulen

- Albertus-Magnus-Gymnasium,
- Johannes-Gutenberg-Realschule,
- Nelson-Mandela-Gesamtschule,
- Schulzentrum Herkenrath (Gymnasium und Realschule)

werde aktuell finalisiert. Bei einem zeitnahen positiven Bescheid sei die Maßnahmendurchführung bis zu den Sommerferien 2023 geplant.

Die digitale Infrastruktur an den Otto-Hahn-Schulen sowie dem Nicolaus-Cusanus-Gymnasium sei bzw. werde ohne Fördermittel aus dem DigitalPakt hergestellt.

Herr Eggert führt zum Glasfaserausbau aus, die Telekom plane trassenfrei. In der nächsten Woche werde eine Begehung stattfinden und noch diesen Monat die Feinplanung abgestimmt werden. Ende August sollten die Baumaßnahmen durch drei oder vier parallel arbeitende Kolonnen beginnen, die jeweils standortbedingt unterschiedlichen Aufwand zu leisten hätten. Der Start erfolge in der Stadtmitte. Zum Jahresende sollten bereits die ersten Schulen ans Glasfaserkabel angeschlossen sein.

Herr Rockenberg ergänzt zum DigitalPakt Schulen, die Antragstellung für die digitalen Endgeräte könne erst nach der Antragstellung für die IT-Infrastruktur und voraussichtlich fristgerecht erfolgen.

Es seien aus den beiden Sonderprogrammen zum DigitalPakt seit September letzten Jahres 1.712 digitale Endgeräte für bedürftige Schülerinnen und Schüler geliefert worden, die zu 90 % durch das Land finanziert worden seien. Für die Lehrkräfte im Dienst des Landes seien in Abwicklung über die Stadt als Schulträger 1.145 Endgeräte geliefert worden, die derzeit an die Schulen ausgerollt würden.

Von den sieben im Stellenplan neu bereitgestellten Stellen in der Schul-IT seien gerade zwei Stellen neu besetzt worden, sodass dann drei Kräfte in diesem Bereich tätig seien. Dies sei bei weitem nicht ausreichend. Derzeit werde auch mit den Schulen abgestimmt, wie genau der künftige IT-Support auszusehen habe.

Aktuell sei die Schulverwaltung damit befasst, Schulstandorte bezüglich des Provisoriums der LTE-Router zu überprüfen und diese einzurichten.

Herr Kraus zeigt sich erfreut über diese positiven Mitteilungen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungen zur Kenntnis.

5. **VRS SchülerTicket; Tarifliche Anpassung der Eigenanteile für freifahrtberechtigte Schülerinnen und Schüler**
0152/2021

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

6. **Plätze im Außerunterrichtlichen Angebot – Planung für das Schuljahr 2021/22**
0100/2021

Herr Klein beklagt, es gebe erneut – wie bereits seit über zehn Jahren - zu wenig Plätze, und fragt, wie ausreichend Plätze geschaffen werden sollten, denn es sei eine Quote von etwa 95 % erforderlich, insbesondere damit Eltern ihrer Erwerbstätigkeit nachgehen könnten. Eine Deckung von nur 75 % sei einer Großstadt wie Bergisch Gladbach unwürdig.

Herr Ebert kritisiert Herrn Kleins mangelhafte Vorbereitung auf diese Sitzung: Derzeit befinde sich der ISEP in der Umsetzungsphase, es solle eine Schulbaugesellschaft geschaffen werden, und die Digitalisierung der Schulen werde vorangetrieben. Es sei mithin offensichtlich, dass alle Beteiligten nach Kräften an einer Verbesserung der Schulsituation und des außerunterrichtlichen Angebots arbeiteten.

Frau Wasmuth schließt sich den Ausführungen Herrn Eberts an. Sie fragt nach dem Sachstand an der GGS Schildgen.

Frau Liebmann-Buhleier führt aus, das Grundstück sei bereits gekauft. Hinsichtlich der Kita-Vergabe gebe es neue Regelungen, die ein formelles Verfahren mit sich brächten. Nach Möglichkeit sollten lokale, bewährte Träger eine Chance erhalten, und der Schulleiter werde in das Vergabeverfahren einbezogen, das demnächst beginnen werde. Deshalb könne sie derzeit keinen Zeithorizont benennen.

Herr Klein fragt, ob auf der Seite 23 der Einladung in den Bezirken 2 und 3 die Zahl der OGS-Plätze mit 1.586 richtig angegeben sei. Auf der Seite 25 finde sich im entsprechenden Feld für die Planung die Angabe von lediglich 895 Plätzen. Im Übrigen sei die schlechte Quote auch durch die Mitwirkung von Herrn Ebert und seiner Fraktion in den letzten Jahren zustande gekommen.

Herr Herbst entgegnet, der ISEP und die beabsichtigte Gründung der Schulbau GmbH sprächen für sich. Er fragt, ob die Container an der GGS Katterbach rechtzeitig zu Beginn des Schuljahres bezugsfertig seien.

Frau Liebmann-Buhleier antwortet Herrn Klein, es handle sich in der Tat um einen Rechenfehler in der Tabelle.

Frau Scheerer erläutert, Bergisch Gladbach habe sich in der Haushaltssicherung befunden, und die Offene Ganztagschule sei eine freiwillige Leistung. Dennoch habe sich die Verwaltung stets nach Kräften bemüht, OGS-Plätze zu schaffen. Ein Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz bestehe erst ab dem Jahr 2026, und erst jetzt hätten sich Bund und Land zur finanziellen Beteiligung bereit erklärt.

Herr Migenda ergänzt, Bergisch Gladbach sei mit einer Quote von 75 % auch im interkommunalen Vergleich gut aufgestellt und befinde sich mit den bereits eingeleiteten Maßnahmen auf einem guten Weg.

Herr Ebert widerspricht Herrn Klein, es bestehe keineswegs seit zehn Jahren ein Mangel, denn ein Bevölkerungswachstum sei erst im Jahr 2015 in die Diskussion gekommen. Die Stadt habe die Haushaltssicherung gerade erst verlassen, und jetzt werde an vielen Stellen zugleich agiert. Beispielsweise sei es nicht einfach und bedeute hohen personellen und zeitlichen Aufwand, ein Grundstück unmittelbar neben einer Schule zu erwerben, wie gerade in Schildgen geschehen.

Herr Klein führt aus, er habe bereits in den Jahren 2010 und 2012 auf falsche Planungsgrundlagen hingewiesen, und der Mangel bestehe mithin in der Tat seit über zehn Jahren. Im Übrigen habe er niemandem der Beteiligten das Bemühen abgesprochen.

Herr Kraus schlägt vor, die Anfrage Herrn Herbsts unter dem TOP 14 – Anfragen der Ausschussmitglieder zu beantworten.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

7. Sachstand Schulsanierungen

Frau Schlephack-Müller stellt den Sachstand der Schulsanierungen dar:

An den **Otto-Hahn-Schulen** würden die Mängelbeseitigung und die Restarbeiten noch Monate in Anspruch nehmen. Es gebe zum Teil rechtliche Auseinandersetzungen in der Leistungsphase 10. Die Umsetzung des Werktrakts könne auf Grund von Personalverlust aktuell nicht erfolgen.

Am **Nicolaus-Cusanus-Gymnasium** liefen die Ausschreibungen. Der Nordtrakt sei bereits abgerissen und der Ersatzbau im Bau. Die Maßnahme werde nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz gefördert.

Am **Schulzentrum Im Kleefeld** befinde sich der Erweiterungsbau noch in der Planung (Leistungsphasen 1 bis 5). Die vorgesehene Bauzeit laufe vom Frühjahr 2022 bis Mitte 2023.

An der **Nelson-Mandela-Gesamtschule** befinde sich die Sanierung der Naturwissenschaften derzeit in der Umsetzung: Drei Räume seien bereits fertiggestellt, und die Fertigstellung von drei weiteren Räumen sei bis Jahresende zu erwarten. Die Außensportflächen würden voraussichtlich in diesem Sommer fertiggestellt.

Am **Albertus-Magnus-Gymnasium** sei mit der Fertigstellung der Oberstufencontainer voraussichtlich bis Ende November 2021 zu rechnen. Die Fertigstellung der Sporthalle verzögere sich bis Ende 2021.

An der **Sporthalle Feldstraße** sei die Sanierung bis auf kleinere Restarbeiten abgeschlossen. Aktuell liefen Verhandlungen mit einem Unternehmen, um den Brandschutz sicherzustellen.

Am **Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium** sei an der Turnhalle ein Versicherungsschaden eingetreten. Derzeit liefen Verhandlungen wegen einer Schlechtleistung eines Gewerks.

In der **GGG An der Strunde** verzögere sich der Abschluss der Toilettensanierung bis Juli 2021. Zudem müsse der nächste Bauabschnitt der Brandschutzsanierung noch in Abstimmung mit dem Brandschutzsachverständigen geplant werden.

An der **GGG Moitzfeld** sei die Fluchttreppe für die OGS zur Nutzung des Werkraums fertiggestellt. Die Kanalsanierung und die Überdachung des Pausenhofs befänden sich in der Planung.

Die Sanierung der Außenfassaden am **Schulzentrum Herkenrath** müsse aus Gründen mangelnder Personalkapazitäten im Hochbau verschoben werden.

An der **Integrierten Gesamtschule Paffrath** würden die Inklusionsmaßnahmen im Bereich der Akustik und der Aufzugssanierung voraussichtlich Ende 2021 abgeschlossen. Diverse weitere Maßnahmen befänden sich in der Abstimmung mit der Schule bzw. seien noch nicht geplant, beispielsweise die Herstellung von Differenzierungsräumen, der Bühne und des Medienzentrums.

An der **KGS Bensberg** werde derzeit die Kesselanlage erneuert und die Sanierung der Hausmeisterwohnung geplant.

An der **GGG Katterbach** könnten die Umsetzung der Schulcontainer von der GGS Bensberg sowie der Küchenausbau noch in diesem Jahr erfolgen; die Container seien voraussichtlich im Herbst bezugsfertig. Damit ist die Frage Herrn Herbst beantwortet.

An der **GGG Schildgen** erfolge in diesem Jahr der 2. Bauabschnitt der Kanalsanierung.

An der **GGG Bensberg** befinde sich die Generalplanerleistung für den Neubau in den Leistungsphasen 4 und 5. Der Abriss des Altbaus werde durch den städtischen Umweltschutz bis Ende 2021 erfolgen. Die Interimsschule werde an der Saaler Mühle hergerichtet.

An der **GGG Herkenrath** erfolge die statische Untersuchung der Ertüchtigungsmaßnahmen in den Sommerferien. In den kommenden Jahren seien ein Abriss und Neubau der Grundschule erforderlich.

An der **Gewerblichen Berufsschule** sei die Erneuerung der Lehrküche in Planung; die Ausführung werde frühestens nach den Herbstferien beginnen. Die Umsetzung des Brandschutzkonzepts sei ebenso in Arbeit wie die Sanierung der Hausmeisterwohnung. Die Erhöhung der Treppengeländer bzw. Handläufe sei in Planung.

Das **Schulschwimmbad und die Turnhalle am Mohnweg** würden bis Ende 2021 abgerissen.

Zu der temporären **Containererweiterung an der GGS Kippekausen** sowie zur Umsetzung des Integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplans gebe es jeweils eigene Vorlagen.

Zur Sanierung der **Schultoiletten** führt sie aus, an der **GGG Paffrath** seien im Herbst 2020 die WC-Trennwände erneuert und das Urinal in der Jungentoilette benutzergerecht heruntergesetzt worden.

An der **GGG Refrath** seien Fenster und Armaturen ausgetauscht sowie Malerarbeiten durchgeführt worden.

An der **GGG Kippekausen** seien im Herbst 2020 die WC-Trennwände sowie Armaturen und Bodenabläufe ausgetauscht worden.

An der **KGS In der Auen** seien in den Sommerferien 2020 acht Fenster erneuert und in den Herbstferien 2020 die WC-Trennwände ausgetauscht worden.

An der **GGG An der Strunde** erfolge derzeit eine Komplettsanierung der Haupt-WC-Anlage, die voraussichtlich zum 1. Juli 2021 abgeschlossen sein werde.

Herr Maimer fragt, ob der Zeitplan für den Neubau der GGS Bensberg auch für die Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte transparent gemacht werden könne.

Frau Schlephack-Müller sagt dies zu; der Zeitplan werde der Niederschrift beigelegt werden.

Herr Kraus bittet angesichts der Anzahl der Maßnahmen darum, den Bericht künftig als Vorlage zu erstellen.

Frau Schlephack-Müller sagt dies zu.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungen zur Kenntnis.

8. **Aktueller Sachstand Umsetzung des ISEP - Integrierter Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplan -**
0356/2021

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilung zur Kenntnis.

9. **Maßnahmebeschluss: Erweiterungsbau GGS Kippekausen**
0315/2021

Herr Klein beklagt, dass es Container für Schulen geben müsse, da sie hohe Kosten verursachten und ihre Entsorgung schwierig sei. Es sei besser, rechtzeitig einen vernünftigen Bau zu errichten.

Herr Kraus weist darauf hin, dass in diesem Fall eine Wiederverwendung der Container erfolge.

Herr Eggert erläutert, dass der in der Vorlage angegebene Durchführungszeitraum von vier Monaten den Normalverlauf abbilde; hier sei die Verwaltung jedoch sehr darum bemüht, die Container noch innerhalb der Sommerferien bereit zu stellen.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft beschließt einen Erweiterungsbau in Containerbauweise als Interimslösung für die Grundschule Kippekausen in der Fassung der Vorlage.

10. **Schulbau GmbH**
0359/2021

Der Ausschuss verzichtet einvernehmlich auf die Präsentation.

Herr Maimer fragt nach Details zur Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrats (§ 8 des Entwurfs des Gesellschaftsvertrags).

Herr Reiländer ergänzt, nach dem Vertragsentwurf solle es sechs vom Rat bestellte Mitglieder des Aufsichtsrates geben. Er schlage vor, dass jede im Rat vertretene Fraktion eine Vertretung entsende und die Mitgliederzahl mithin auf sieben vom Rat bestellte Mitglieder erhöht werde.

Herr Gajewski-Schneck bittet darum, ein Bekenntnis zur Nachhaltigkeit in den Gesellschaftsvertrag aufzunehmen.

Frau Wasmuth fragt angesichts des drängenden Baubedarfs nach dem Zeitplan.

Herr Eggert befürwortet die Anregungen von Herrn Reiländer und Herrn Gajewski-Schneck. Hinsichtlich des Bekenntnisses zur Nachhaltigkeit seien die Details der Verortung und der Formulierung noch zu klären. Die Gleichstellungsbeauftragte und der Personalrat seien noch zu beteiligen, und es solle ein Headhunter beauftragt werden. Voraussichtlich könne der Rat im folgenden Sitzungsturnus (also am 5. Oktober 2021) die Gründung der Schulbau GmbH beschließen.

Frau Wasmuth fragt, ob und wie der Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft die Gründung beschleunigen könne.

Herr Ebert rät, der Verwaltung Zeit zu lassen, um beispielsweise die heutigen Anregungen einzuarbeiten.

Herr Kraus hofft, die Schulbau GmbH werde auch in der Bevölkerung eine breite Mehrheit finden und bei der Entwicklung der Stadt Bergisch Gladbach eine große Rolle spielen.

Herr Eggert schlägt vor, die kleineren Fraktionen könnten sich dahingehend abstimmen, dass eine gemeinsame Vertretung in den Aufsichtsrat entsandt werde.

Herr Kraus greift diesen Vorschlag auf; die interessierten Fraktionen möchten dann auf die Ampel-Fraktionen zukommen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

11. Losweise Ausschreibung von Hygieneartikeln an verschiedenen städtischen Gebäuden
0363/2021

Herr Dr. Symanzik fragt, ob Aspekte der Nachhaltigkeit, Müllvermeidung und Chemikalienarmut bei der Vergabe berücksichtigt würden.

Frau Schlephack-Müller benennt die Nachhaltigkeit als gesamtstrategisches Ziel für die Stadt Bergisch Gladbach, beispielsweise im Rahmen einer Gesamtzyklusbetrachtung. Für Details verweist sie an den zuständigen Sachgebietsleiter Herrn Kierdorf.

Herr Kierdorf erläutert, bislang werde auf Umweltsiegel geachtet; weitere Standards sollten erst künftig berücksichtigt werden.

Herr Gajewski-Schneck weist darauf hin, es sei bereits im Oktober 2019 beschlossen worden, die Stadt Bergisch Gladbach solle die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigen und wann immer möglich jene Entscheidungen prioritär behandeln, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen. Er wünsche sich von der Verwaltung die Umsetzung dieses Beschlusses und kreative Ideen dazu.

Frau Wasmuth fragt, ob über eine Einkaufsgenossenschaft günstigere Preise erzielt werden könnten.

Herr Kierdorf erklärt, ein Anschluss an eine Einkaufsgenossenschaft sei für die Gebäude- und Grundstücksverwaltung zuletzt im Jahr 2016 geprüft und nicht als vorteilhaft erkannt worden. Der stadtweite Anschluss an eine Einkaufsgenossenschaft sei damals nicht geprüft worden.

Frau Wasmuth regt eine entsprechende Prüfung an.

Frau Schlephack-Müller sagt zu, Nachhaltigkeitsaspekte künftig zu berücksichtigen. Gegebenenfalls könnten Standards gemeinsam mit dem Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft definiert werden.

Der Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft beschließt eine losweise Ausschreibung von Hygieneartikeln mit dem Ziel des Abschlusses neuer Rahmenverträge in der Fassung der Vorlage.

12. Maßnahmebeschluss: Losweise Ausschreibung von Hygienepapier an verschiedenen städtischen Gebäuden
0364/2021

Der Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft beschließt eine losweise Ausschreibung von Hygienepapier mit dem Ziel des Abschlusses neuer Rahmenverträge in der Fassung der Vorlage.

13. Anträge der Fraktionen

13.1. Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, SPD und FDP vom 13.04.2021: "Prüfung Baumaßnahme Nicolaus-Cusanus-Gymnasium G8/G9"
0308/2021

Frau Schlephack-Müller führt aus, die Maßnahme befinde sich in der Ausführungsphase, und ein großer Teil der Gewerke sei bereits beauftragt worden. Eine jetzige Änderung der Planungen sei

sehr schwierig umzusetzen und bedeute erheblich höhere Kosten sowie eine deutliche Verzögerung der Bauzeit. Deshalb empfehle die Verwaltung eine Fortsetzung mit der bisherigen Planung und eine anschließende Aufstockung des Erweiterungsbaus aus dem Jahr 2005.

Herr Gajewski-Schneck zeigt sich mit der Stellungnahme der Verwaltung zufrieden, die aufgezeigt habe, dass G9 auch ohne Eingreifen in die laufende Maßnahme realisiert werden könne.

Herr Klein kritisiert die mangelnde Struktur der Vorlage. Eine Nummerierung der Fragen sei wünschenswert. Er fragt zudem, weshalb nicht von vornherein richtig geplant worden sei.

Herr Rockenberg erläutert, zu Beginn der Planungen habe die Stadt sich in der Haushaltssicherung befunden und die Umstellung auf G9 sei noch ebenso unklar gewesen wie eine Förderung durch das Land oder den Bund. Eine proaktive Berücksichtigung von G9 sei damals diskutiert worden. Dennoch sei der Beschluss ganz bewusst zugunsten von G8 und der Vierzügigkeit gefasst worden; aktuell weise das NCG nur eine Dreizügigkeit auf. Er empfehle, jetzt dem Rat der Fachleute aus dem Hochbau zu folgen, die von einer Änderung der aktuellen Maßnahme abrieten und sich zugunsten der Aufstockung des Erweiterungsbaus aussprächen.

Herr Ebert erklärt, die Ampel-Fraktionen hätten die gewünschte Auskunft erhalten, und erachtet das von der Verwaltung geschilderte Vorgehen als sinnvoll.

Herr Maimer bittet Herrn Schmitter als stellvertretenden Schulleiter um seine Einschätzung.

Herr Schmitter wünscht einen raschen Abschluss der Baumaßnahmen, da sie – zumal unter Corona-Bedingungen - eine hohe Belastung für den Schulbetrieb darstellten.

Frau Wasmuth gibt zu bedenken, dass die Vergangenheit nicht verändert werden könne, und befürwortet die Empfehlung der Verwaltung.

Es besteht Einvernehmen, dass gemäß der Empfehlung der Verwaltung vorgegangen werden solle und der Antrag damit erledigt sei.

14. Anfragen der Ausschussmitglieder

14.1. Anfrage der FWG-Fraktion vom 18.05.2021 (eingegangen am 19.05.2021): Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche 0357/2021

Herr Maimer vermisst kreative Lösungen und ein proaktives Vorgehen der Verwaltung.

Herr Migenda erklärt, die Verwaltung sei gut und proaktiv unterwegs, doch es fehle bislang an konkreten Informationen und insbesondere den Förderrichtlinien; dann erst könne die Planung und Umsetzung begonnen werden.

Herr Rockenberg führt aus, ein Nachhilfeprogramm im weiteren Sinne habe es bereits im Jahr 2020 gegeben, doch kein Träger habe Interesse gezeigt. Dennoch liefen im Rahmen des jetzt neu aufgelegten Programms die Prüfungen und Überlegungen. Bislang seien erst zwei Schulen auf die Schulverwaltung zugekommen. Die Antragstellung könne voraussichtlich nicht durch den Schulträger erfolgen, da er sich nicht in innere Schulangelegenheiten einzumischen habe. Darüber hinaus gebe es noch ein breites Bundesprogramm, zu dem allerdings bislang keine konkreten Informationen vorlägen.

Frau Wasmuth ergänzt aus dem Jugendhilfeausschuss, es gebe bereits Arbeitsgruppen mit den Trägern zu entsprechenden Förderungen. Der Jugendhilfeausschuss werde sich in seiner Sitzung am 17. Juni 2021 sicherlich mit der Anfrage der FWG-Fraktion befassen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Anfrage der FWG-Fraktion sowie die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Klein erkundigt sich, ob aktuell die Turnhallen einschließlich der Umkleiden und Duschen geöffnet würden.

Er fragt zudem, ob es zutreffe, dass bei der Turnhalle Feldstraße die Abnahme versäumt worden sei – und aus welchem Grund.

Herr Rockenberg erläutert, die Sporthallen seien wieder geöffnet; die Duschen könnten erst bei einer landesweiten Inzidenz unter 35 genutzt werden, die voraussichtlich in Kürze erreicht werde.

Bei der Sporthalle Feldstraße sei nichts versäumt worden, sondern es habe sich leider kurz vor der Nutzungsaufnahme die neue Problematik ergeben, dass die Brandschutzfreigabe fehle; zudem seien Personalabgänge zu verzeichnen gewesen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Anfragen Herrn Kleins sowie die Antworten der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Kraus schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:45 Uhr und bittet die interessierte Öffentlichkeit, den Saal zu verlassen.

gez. Robert Martin Kraus
Vorsitzender

gez. Katrin Klaes
Schriftführung